

Wissenschaftler des IPK in die Indische Akademie der Landwirtschaftswissenschaften aufgenommen



12/2018

PRESSEMITTEILUNG

Gatersleben, 07. Juni 2018. Prof. Andreas Graner wurde als Wissenschaftler des IPK Gatersleben in die indische Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (NAAS) aufgenommen. Der Präsident der Akademie, Prof. Panjab Singh, überreichte am 5.6.2018 in Neu-Delhi dem Geschäftsführenden Direktor des IPK im Rahmen der 25. Generalversammlung der Akademie seine Mitgliedsurkunde.

- Aufnahme in Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (NAAS)

Prof. Graner, der das Institut und gleichzeitig auch die Bundeszentrale Ex situ-Genbank des IPK leitet, wird damit für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein besonderes Engagement in der Förderung der Agrar- und Biowissenschaften in Indien geehrt. Die Begründung für Prof. Graners Aufnahme spricht für sich: „Dr. Graner ist ein Pionier in der Gerstengenomik. Seine ersten Arbeiten umfassten die Entwicklung von RFLP-Karten, großformatigen ESTs und EST-abgeleiteten SSR- und SNP-Markern und -Arrays sowie die Kartierung verschiedener Merkmale. Auf der Suche nach genomweiten Assoziationsstudien an Gerste konnte sein Institut kürzlich die Strukturierung der Blütenstände und die genetische Architektur der Pflanzengröße entschlüsseln. Im Jahr 2015 wurde er von Thomson Reuters als „Highly Cited Researcher“ ausgezeichnet. Prof. Graner ist führend im Ex-situ-Erhaltungsmanagement und in der Genomik der Triticeen und kooperiert mit Partnern aus 30 verschiedenen Staaten. Zwischen 2012 und 2016 spielte er eine wichtige Rolle sowohl bei der Förderung der agrarwissenschaftlichen Forschung in Indien als auch bei der Entwicklung von ausgezeichneten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Indien. Prof. Graner ermöglichte die Ausbildung und Förderung vieler indischer Wissenschaftler, PostDocs und Promovierender am IPK.“

Zeichen: 1.796 (inkl. Leerzeichen)

Abbildung (zur freien Verwendung):

<https://ipk-cloud.ipk-gatersleben.de/s/fD3DfHcXHSRZ6PK>



Prof. Panjab Singh (2 v. r.) überreicht Prof. Graner (links) die Mitgliedsurkunde. (Foto: NAAS)

Mehr Informationen:

Das **Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)** in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Am IPK forschen und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus über 30 Nationen. Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und verwandten Wildpflanzen und der Prozesse, die zu ihrem Entstehen geführt haben. Daraus abgeleitet erfolgt die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissenschaftsbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzengenetischen Ressourcen.

www.ipk-gatersleben.de

Medienkontakt

Regina Devrient, IPK
Geschäftsstelle des Direktoriums | Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 039482 5837
E-Mail: devrient@ipk-gatersleben.de